

Sie führte 43 Jahre lang die Vereinskasse

Gertrud Mutter wacht seit Jahrzehnten über die Finanzen des Karsauer Schwarzwaldverein. Nun wird die 85-Jährige ihr Amt als Kassiererin abgeben.

■ Von Stefan Ammann

RHEINFELDEN-KARSAU Wenn Gertrud Mutter am heutigen Freitagabend ihr Ehrenamt abgeben wird, geht eine Ära zu Ende. 43 Jahren lang war sie Kassiererin beim Karsauer Schwarzwaldverein. Sieben Vereinsvorsitzende hat sie in dieser langen Zeit erlebt. Wie hat sich der Verein über die Jahrzehnte gewandelt? „Früher waren viele Familien mit Kindern dabei“, sagt sie. So ist auch Gertrud Mutter damals zusammen mit ihrem Mann und ihren drei Töchtern in den Schwarzwaldverein eingetreten. „Wir sind immer mit den Kindern am Sonntag raus zum Wandern“, erzählt sie. Noch immer schwärmt sie von ihrer ersten großen Wandertour zum Hohen Kasten in den Appenzeller Alpen oder von den Wanderwochen in Tirol oder im Rheinland. Besonders gefallen habe ihr die Bewegung in der freien Natur und die Kameradschaft im Verein. „Ich wollte keine der Wanderung missen“, sagt sie.



FOTO: STEFAN AMMANN

Gertrud Mutter

Gleich in ihrer ersten Vorstandssitzung 1981 wurde sie als Kassiererin verpflichtet. Die Wahl lag nahe, denn die gelernte Konditoreiverkäuferin kennt sich aus mit Zahlen und Buchführung. „Rechnen war schon in der Schule mein Lieblingsfach“, sagt sie. Viele Jahre betreute sie die Metzgereifiliale in Beuggen am Kapfbühl, wo sich heute der Dorfladen befindet. Nach Beuggen kam die gebürtige Freiburgerin als Kleinkind mit ihren Eltern, nachdem die Familie im Zweiten Weltkrieg ausgebombt worden war.

Als Kassiererin wachte sie nicht nur über die Finanzen des Vereins, sondern

auch über die Kasse der Tschamberhöhle, die der Karsauer Schwarzwaldverein bis 2018 betreut hat. Mindestens ein Mal im Monat verrichtete sie mit ihrem Mann am Sonntagnachmittag den Höhlendienst und saß dabei auch selbst an der Kasse am Eingang. „Da hat man viele Leute kennengelernt“, berichtet sie.

Nachdem das Abrechnungssystem der Vereinskasse umgestellt wurde, hätte Gertrud Mutter eigentlich gerne schon vor einigen Jahren als Kassiererin aufgehört. Es fehlte allerdings an einer Nachfolgerin. Doch unter der Ägide des Vereinsvorsitzenden Michael Rietschle seien seit einem Jahr viele neue Mitglieder hinzugekommen, freut sie sich. Nun kann sie am heutigen Freitagabend bei der Hauptversammlung des Vereins das Amt in jüngere Hände abgeben.

Ob es ihr ohne Ehrenamt nicht langweilig wird? „Das Wort ‚Langeweile‘ kenne ich nicht“, sagt sie lachend. Dem Schwarzwaldverein wird sie schließlich auch weiterhin treu bleiben. Große Wandertouren kann Gertrud Mutter zwar inzwischen nicht mehr mitmachen, aber bei der Eröffnung der Wandersaison am Dinkelberg war sie auch dieses Jahr wieder mit dabei. Außerdem stehen Jassen und immer mittwochs die Gymnastikgruppe beim Turnverein Karsau fest in ihrem Terminkalender.